

Beenz

T 15. Jan. 1958

Genehmigungsvermerk  
Registriert bei der Staatl. Zentralverwaltung  
für Statistik am 6. 12. 1956 unter Nr. 990/7.  
Befristet bis zum 31. 12. 1957.

Deutsche Akademie der Wissenschaften zu Berlin  
Brandenburg - Berlinisches Wörterbuch  
Berlin W 1  
Leipziger Straße 3/4

Eingang	
18. JAN 1958	R-52
(bleibt frei)	

# 20. Fragebogen

Ort der Mundart Beenz

Kreis Prenzlau

## Zur freundlichen Beachtung!

1. Die Mühe, unsere Fragebogen auszufüllen, ist nicht gering! Von ihr hängt aber das Gelingen unseres Vorhabens ab. Daher bitten wir unsere Helfer erneut um ihre sorgfältige Mitarbeit. Wir hoffen wegen der Kosten und Mühen, die die Fragebogen verursachen - das Ausfüllen wie die Herstellung und besonders die Auswertung - daß die Zahl der leerbleibenden Antwortfelder sich immer mehr verringern möge!
2. Wir bitten, die Ausdrücke auch dann einzutragen, wenn sie genauso oder ähnlich lauten wie in der Schriftsprache!
3. Das Berlinische, im Deutschunterricht zwar kritisch zu beurteilen - ist in den Mundarten nicht als „Jargon“ oder sonst als Entartung auszusondern; es gehört in unsere Sprachlandschaft. Solche Ausdrücke bitte mit aufführen!
4. Die deutsche Sprache im sorbischen Sprachgebiet hat ihre Eigenart. Daher bitte auch dort alles sorgfältig ausfüllen!
5. Fragen Sie bitte nur solche Personen, die im Ort geboren sind und ohne längere Unterbrechung immer darin gelebt haben. Wählen Sie dabei eine(n) Einwohner(in) aus, der (die) wenigstens 60 Jahre alt ist.
6. Bitte alles recht deutlich schreiben, um Rückfragen zu ersparen.

Welcher Sprecher gab Auskunft?	Wer füllte den Fragebogen aus?
Name: <u>Böttcher</u>	Name: <u>Hentschel</u>
Vorname: <u>Ernst</u>	Vorname: <u>Ernst</u>
Wann geboren: <u>30.10.90</u>	Geburtsort: <u>Brüssow, Kr. Prenzlau</u>
Beruf: <u>Sattlermeister</u>	Geburtsdatum: <u>3.3.1918</u>
Anschrift: <u>Beenz, Kr. Prenzlau</u>	Beruf: <u>Lehrer</u>
Aufgezeichnet: <u>Januar 1958</u> Monat Jahr	Seit wann im Ort: <u>1945</u>

## Die lieben Nachbarn!

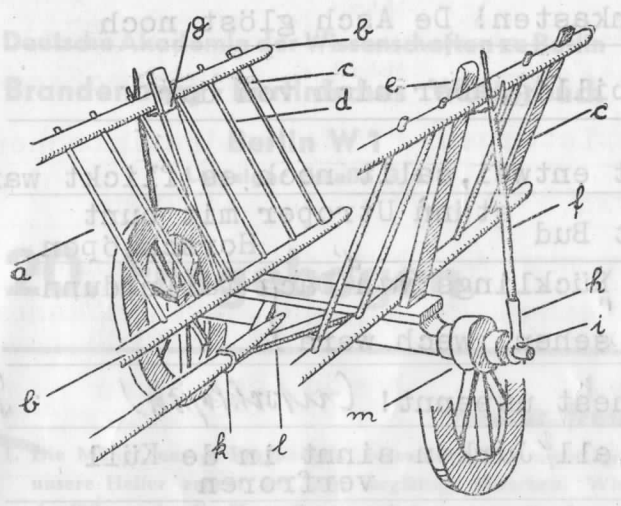
Werden von den Einwohnern Ihres Ortes einige Nachbarorte oder ihre Bewohner mit Neck-, Spott- oder Schimpfnamen bedacht? Werden Reime, Sprüche oder ähnliches auf sie gemünzt? (Bitte nicht Berlin und die Berliner vermerken!)

Name des Nachbarortes	Neck-, Spott- oder Schimpfname	Reim, Spruch oder ähnliches
amtlich: <u>Kröchlendorff</u> mundartl.: <u>Kröchlendorff</u>	<u>Krötendörp</u>	
amtlich: <u>Groß-Sperrenwalde</u> mundartl.: <u>Grot-Sperrenwoll</u>		
amtlich: <u>Kuhz</u> mundartl.: <u>Kohz</u>		
amtlich: <u>Lindenhagen</u> mundartl.: <u>Lindenhogen</u>		

Wie heißt in der Mundart Ihres Ortes?	Antwort Bitte deutlich und mit Tinte schreiben!	
1. der Pulswärmer	Einz.: de Pulswärmer <i>m</i>	Mehrz.: de Pulswärmer <sup>s</sup>
2. der Filzpantoffel	Einz.: de Filzlatschen <i>m</i>	Mehrz.: de Filzlatschen <sup>n</sup>
3. ein Paar übergroße Schuhe (scherzhaft)	Einz.: de Quadratlatzchen <i>m</i>	Mehrz.: de Quadratlatzchen
4. ein alter, vertretener Schuh (scherzhaft)	Einz.: en Schlurrn <i>m</i>	Mehrz.: de Schlurrn
5. das Schnürband (für den Schnürschuh)	Einz.: en Schnörsenkel <i>m</i>	Mehrz.: de Schnörsenkel
6. „das Schürzenband ist abgerissen“	Einz.: dat Schörtenband <i>n</i> is afreten	Mehrz.: de Schörtenbänner sind afreten
7. das Strohband (zum Garbenbinden)	Einz.: dat Bundband <i>n</i>	Mehrz.: de Bundbänner
8. der Rockbund (am Frauenrock)	Einz.: Miederband <i>n</i>	Mehrz.: Miederbänner
9. glatter Endstreifen des Blusenärmels (am Handgelenk)	Einz.: Stulp <i>f</i>	Mehrz.: Stulpen
10. das Bündel (mit Sachen auf dem Rücken zu tragen)	Einz.: Butt <i>f</i>	Mehrz.: Butten
11. der Rocksäum (am Frauenrock)	Einz.: Ümschlag <i>m</i>	Mehrz.: Ümschläch
12. der Schmutzstreifen (am Rocksäum)	Einz.: <del>Stoßband</del> <i>m</i> <i>Rockstreifen</i>	Mehrz.: <del>Stoßbänner</del> - 3 Toggel
13. die Männerhose (allgemein)	Einz.: Hos <i>f</i>	Mehrz.: Hosen
14. der Bund an der Männerhose	Einz.: Hosenbund <i>n</i>	Mehrz.: Hosenbünn
15. der Hosenträger	Einz.: Hosenträger <i>m</i>	Mehrz.: de Hosenträgers
16. der Schlitz an der Männerhose: a) wie nennt ihn der Schneider? b) wie nennt ihn der Volksmund?	a) Einz.: Hosenschlitz <i>m</i>	Mehrz.: Hosenschlitz <sup>n</sup>
	b) Einz.: <i>n</i> Hosenschlitz	Mehrz.: <i>n</i>
17. sich altmodisch anziehen	Inf.: <u>oltfränksch antrecken</u> Part. d. V.:	
18. auffällige Kleidungsstücke: a) von veralteten Moden b) übermoderne (scherzhaft) c) sonstige	volkssprachl. Name	Was ist damit gemeint?
	a)	a)
	b) <u>jeckenhaft</u> c) <u>Pompös</u>	b) auffällige Kleidung c) außergewöhnlich gekleidet
19. adrett gekleidet (Adjektiv)	<u>n</u> edlich, schick, elegant kledt	
20. liederlich gekleidete Person	Einz.: Schüßel <i>f</i>	Mehrz.: Schüßel <sup>n</sup>
21. die Hemdärmel aufkrepeln	Inf.: <u>Hemdärmel</u> <i>f</i> <u>upkrepeln</u>	Part. d. V.: <u>upkrepelt</u> <i>f</i>
22. der Ackerwagen: a) ohne Aufbauten b) mit Jauchgefäß hergerichtet c) mit Seitenleitern hergerichtet, zum Heu- und Getreideeinfahren	a) Einz.: Unnerwogen <i>m</i>	Mehrz.: Unnerwogens
	b) <u>Jauchwogen</u> <i>m</i>	- 3
	c) <u>Austwogen</u> <i>m</i>	- 3
23. den Ackerwagen mit Leitern fertigmachen	Inf.: <u>Austwogen</u> <u>fertigmoken</u> Part. d. V.: <u>moken</u> <i>f</i>	

Wie heißt in der Mundart Ihres Ortes?

Antwort  
Bitte deutlich und mit Tinte schreiben!



**An unsere Helfer und Sprecher!**

Bitte die mundartlichen Namen für den Hinterwagen und seine Teile bei einem einheimischen Stellmacher oder kundigen Landwirt sorgfältig abfragen!

24. die ganze Hinterhälfte des Acker- bzw. Erntewagens (wie auf der Abbildung)

Einz.: Hinnerwogen      Mehrz.: Hinnerwogens

25. Einzelteile des auf der Abbildung gezeigten Wagenstückes (beziffert wie auf der Abbildung)

a) die Seitenleiter (insgesamt)	Einz.: Austlerrer f	Mehrz.: Austlerrern
b) das Längsholz der Seitenleiter	Einz.: Lerrerbom m	Mehrz.: Lerrerböm
c) die breite Sprosse der Seitenleiter	Einz.: Lerrerscheit f	Mehrz.: - en
d) die schmale Sprosse der Seitenleiter	Einz.: Sprot f	Mehrz.: Sproten
e) das Schrägholz zum Stützen der Leiter	Einz.: Rung f	Mehrz.: Rungen
f) der Stab, der die Leiter von außen stützt	Einz.: Setstangen f	Mehrz.: Setstangens
g) Vorrichtung, die den Stab mit dem Schrägholz verbindet	Einz.: Stützlasch f	Mehrz.: Stützlaschen
h) die eiserne Hülse, die den Stab mit der Achse verbindet	Einz.: Stützholler m	Mehrz.:
i) der Bolzen, der das Abgleiten der Eisenhülse von der Achse verhindert	Einz.: Asbolzen m	Mehrz.: Asbolzens
k) der Eisenring, der den Langbaum hält	Einz.: Langbomring m	Mehrz.: de Langbomringn
l) die Hölzer, in denen der Langbaum sitzt	Einz.: Hinnerwogenspret n	Mehrz.: - en
m) das Mittelstück des Rades, in dem die Speichen stecken	Einz.: Radbuchs f	Mehrz.: Radbuchsen
26. die Deichsel mit 2 Stangen für den Einspanner	Einz.: Scher f	Mehrz.: Schern
27. die Stange, die die beiden Leiterenden verbindet	Einz.: Hier nicht gebräuchlich	Mehrz.:
28. der angehängte Topf mit Wagenschmiere	Einz.: Schmerbücks f	Mehrz.: Schmerbücksn
29. die Bremsvorrichtung am Pferdewagen:	a) Einz.: Ausdrücke nicht bekannt, da kein	Mehrz.:
a) insgesamt	b) Einz.: Wagen mit Bremsen versehen	Mehrz.:
b) der Schleifklotz am Rad	c) Einz.:	Mehrz.:
c) Kurbel zum Bewegen des Schleifholzes	d)	
d) sonstiges beim Bremsen		
30. Rätsel, Redensarten, Reime usw. von den Wagenteilen und vom Wagen		

Wie heißt echt volkssprachlich in der Mundart Ihres Ortes?	Antwort (bitte sorgfältig übersetzen)
31. Paß auf am Aschekasten! die Asche glüht noch.	Paß up an <sup>in</sup> Aschkasten! De Asch glöst noch
32. Der Anzug war billig, aber nicht dauerhaft.	De Anzugwas billig, aber nich von dur
33. Das Kleid geht allmählich entzwei; soll es noch einmal ausgeflickt werden?	Dat Kled jeit entwei, sallt noch es flickt wan?
34. Gleich in der allerersten Bude stand ein Ausrufer mit bunten Haarschleifen.	Glick int erst Bud stünn <sup>n</sup> Utroper mit bunt Horschlöpen
35. Der Bengel ist rücklings vom Dach gefallen; dann — hast du nicht gesehen! — auf und davon!	De Bengel is Rücklings von Dach falln; dunn hest mi nich sehen, wech wera!
36. Steh auf! du hast doch ausgeschlafen!	Stoh up! Du hest utpennt! ( <i>Utschlöpen</i> )
37. Du lieber Gott! wieder 'ne Menge Gurken erfroren bei der Kälte!	Du lev Gott, all <sup>2</sup> Jurken sinnt in de Küll verfrören
38. Warte nur! dir will ich helfen, du ... (bitte Scheltwort für ein ungezogenes Kind)	Töf ma, die wa ick helpen, du Donichgot!
39. Den (Leisten-)Bruch hat er sich damals zugezogen, als sie das Dach abstützten.	Den'n ( <i>Leisten</i> )Bruch hät he sich bit Dach-afstütten holt
40. „der arbeitet nicht gern“ (bitte Umschreibungen dafür, z. B. „der kann die Arbeit liegen sehn“ und ähnlich)	De süt ke Arbeit, de kann <del>o</del> sogar über Fall'n

## Hochzeit

Bitte ausführliche Beschreibung von ortseigenen Bräuchen auf besonderem Blatt beizufügen!

41. Wird der 30. November im Volksglauben beachtet? a) Name des 30. November b) welche Vorzeichen gewährt er für baldige Ehe? c) welcher Brauch wird ausgeübt? d) Spruch oder Reim, der dabei üblich ist	a) hier nicht bekannt b) c) d)
Wie heißt echt mundartlich in Ihrem Ort?	
42. „auf Freiersfüßen gehen“	to Bruthus gon
43. der Bräutigam	Brutmann
44. „die Trauung soll am Dienstag sein“	de Truung sall Dingsdach sind
45. die Hochzeit ausrichten	Hochtit utrichten
46. der Abend vor der Hochzeit	Polterobend
47. die Begleiter des Hochzeitspaares a) männliche      b) weibliche	a) Einzahl Hochzeitslode Mehrzahl = Brutjungfer = b) Einzahl Brutjungfer Mehrzahl: - n
48. der Brauch beim Abnehmen des Brautkranzes	Schleier afdanzen
49. der Sondertanz für die Braut: a) wie heißt er? b) wie geht er vor sich?	a) Brutdanz b) Den ersten Tanz am Hochzeitstag tanzt die Braut mit dem Bräutigam
50. andere Tänze, die besonders auf der Hochzeit üblich sind	